

H₂O Infoblatt

für die Mitglieder des DWA-Landesverbandes Nord-Ost

Editorial

Liebe Landesverbandsmitglieder, als erstes möchte ich Ihnen noch ein frohes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr wünschen. Gesundheit ist sicherlich die Basis für unser erfolgreiches Handeln und damit von besonderer Bedeutung.

Rückblickend auf das letzte Jahr war unsere gemeinsame Arbeit im DWA-Landesverband Nord-Ost wieder äußerst erfolgreich. Wir haben die



Bestandsaufnahme im Klärschlammnetzwerk abgeschlossen und in einer Broschüre präsentiert, die sogar dem Bundesumweltministerium überreicht werden konnte. Die gelungene Fortführung des Klärschlammnetzwerkes in Regionalgruppen wurde durch die personelle Aufstockung der Geschäftsstelle mit Frau

Sandra Haase ermöglicht. Unsere Landesverbandstagung in Rheinsberg fand u.a. mit den Themen wandelnde politische „Anforderungen an die Wasserwirtschaft in Deutschland und der EU“, „Interkommunale Zusammenarbeit“ und „Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie“ große Resonanz. Darüber hinaus haben wir unseren Mitgliedern Seminare zu „Feuchttücher“, „Vermeidung von Geruch und Korrosion“, „Gewässerunterhaltung“ und „Abwasserbehandlung in kleinen Kläranlagen und Teichen“ angeboten. Der „Mitteldeutsche Abwassertag“, den wir gemeinsam mit der DWA Sachsen-Thüringen durchgeführt haben, war mit 220 Teilnehmern sehr erfolgreich. Auch alle anderen Veranstaltungen waren sehr gut besucht und erhielten äußerst positives Feedback. Daher wollen wir unsere Seminar- und Kursangebote zukünftig weiter ausbauen. Wir werden die traditionsreichen „Magdeburger Abwassertage“ unter Schirmherrschaft des sachsen-anhaltinischen Umweltministeriums am 13. September 2017 wieder aufleben lassen. Die Ausrichtung zielt vor allem auf die Abwasserpraktiker ab. Weiterhin wollen wir die Hochschullehrer besser in die Aktivitäten des Landesverbandes einbinden. Hierzu ist ein Hochschullehrertag geplant, der zunächst in die Landesverbandstagung integriert werden soll. Diese findet unter dem Leitthema „Wasserwirtschaft im Klimawandel“ am 15./16. Juni in Warnemünde statt. Der 8. Trinkwasser-Abwassertag gemeinsam mit der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland und dem Landesverband Sachsen/Thüringen findet am 19.10.2017 in Brehna statt. Auch werden wir die diesjährige Wasser-Berlin-Messe begleiten, wo Sie unser DWA-Team schon am Eingang begrüßen wird. Um auch unseren Seniorsmitgliedern

attraktive Angebote zu machen, werden wir im Rahmen der Messe ein erstes Treffen organisieren. Aber nicht nur für die Senioren soll etwas geboten werden. Die DWA hat ihre Satzung geändert und ebenfalls auf der Messe wird ein(e) Vorsitzender(e) der Jungen DWA gewählt werden, der (die) dann einen Sitz im Vorstand erhält.

Im letzten Jahr ist es uns gelungen ein internationales Projekt (Interactive Water Management (IWAMA)) zur Thematik Energie und Schlamm einzuwerben, was es uns ermöglicht mit vielen Ostseerainern in Kontakt zu treten. Ziel ist es, die DWA und deren Regelwerke sowie unser Bildungssystem bekannter zu machen und von den Nachbarn zu lernen. Da die Internationalität auch im Leitbild der DWA verankert ist, hat der Beirat der DWA Nord-Ost das Jahr 2017 als „internationalen Beitrag“ zum Leitbild gewählt.

Die Klärschlammverordnung wurde am 18.01.2017 im Bundeskabinett verabschiedet. Wenn sie im Mai den Bundesrat passiert, herrscht endlich gesetzliche Klarheit für die Klärschlammverwertung. Daher wird unser erfolgreiches Klärschlammnetzwerk noch mehr an Bedeutung gewinnen. Wir werden unter anderem auch organisatorische Hilfe zu gemeinschaftlichen Ausschreibung und Organisationsformen liefern. Die ersten Verbrennungsstandorte mit Berlin, Bitterfeld-Wolfen und Rostock haben sich schon herauskristallisiert.

Durch die Erprobung eines neuen Kommunikationstools – zunächst bei ausgewählten Nachbarschaften – ähnlich zum bekannten What's app nur mit Archivfunktion – wollen wir die Kommunikation mit unseren Mitgliedern verbessern und an die heutige Zeit anpassen.

Besonders stolz sind wir auf das 25. Jubiläum der Kläranlagen-Nachbarschaften im DWA Landesverband Nord-Ost! Das sind 25 Jahre erfolgreiche Fort- und Weiterbildung für das Betriebspersonal auf Kläranlagen, verbunden mit ausgezeichnetem, ehrenamtlicher Arbeit und großem Engagement!

In unserem Landesverband fand der erste Nachbarschaftstag am 06.07.1992 auf der Kläranlage Waldsee in der Nachbarschaft „Bad Freienwalde“ statt, deren langjähriger Lehrer, Herr Uebel, schon einige Zeit im wohl verdienten Ruhestand weilt, aber immer noch beim Lehrer- und Obleutetag vorbei schaut. Die Auswertung unserer Statistiken aus den Jahrbüchern hat erbracht, dass seit 1993 insgesamt 905 Nachbarschaftstage mit 12.753 Teilnehmern durchgeführt wurden. Das ist eine beachtliche Leistung, die ohne den großen ehrenamtlichen Einsatz nicht möglich gewesen wäre. An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN. Ich wünsche allen ein interaktives und erkenntnisreiches Jahr mit der DWA-Nord-Ost!



Ihr Matthias Barjenbruch

Landesverbandstagung 2017 - Vorschau

Wir laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen DWA-Landesverbandstagung am 15. und 16. Juni 2017 nach Rostock-Warnemünde ein. Die Stadt an der Ostsee bietet einen ansprechenden Rahmen für das Fachprogramm, die Industrieausstellung und verschiedene Exkursionen. Unter dem Leitthema „Wasserwirtschaft im Klimawandel“ werden wir u.a. Anpassungsstrategien, Niederschlagswassermanagement und Klimaauswirkungen auf die Ostsee und den Küstenschutz beleuchten. Aber auch die weiteren Programmpunkte, wie Starkregenereignisse, Klima und Kläranlage, Küstenschutz und Wasserrahmenrichtlinie, versprechen Interessantes und Neues. Forschungsprojekte zum Klimawandel werden in einem Kurzblock präsentiert. Die Exkursion führt Sie auf die größte Kläranlage der Region nach Rostock. Genießen Sie am Abend den Blick von der Skybar des Hotels Neptun bei einem Gala-Bufferet und handgemachter Musik.

Auf der Mitgliederversammlung am 16.06.2017 werden wir Bilanz ziehen und unsere Beiratsmitglieder wählen.



DWA-Ehrennadel für Peter Mauer

Auf der Mitgliederversammlung am 29.09.2016 in Bonn wurde Herr Mauer mit der Ehrennadel der DWA ausgezeichnet.

Peter Mauer war von 2004 bis 2015 Vorsitzender des DWA-Landesverbandes Nord-Ost. Seit 2016 ist er Geschäftsführer und Inhaber der HSI Consult GmbH, einem Ingenieurbüro der Siedlungswasserwirtschaft in Trier. Speziell im Landesverband Nord-Ost ist der gebürtige Rheinland-Pfälzer durch diverse Vorträge und Veröffentlichungen zu Themen wie Wirtschaftlichkeitsberechnung von Abwassermaßnahmen, Bewertung von Abwassersystemen, Fremdwasser, Kennzahlenvergleich in der Abwasserwirtschaft und Bewirtschaftungsplanung nach europäischer Wasserrahmenrichtlinie bekannt. Als Mitbegründer des Klärschlammnetzwerkes Nord-Ost hat Herr Mauer 2015 den Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelegt. Ein besonderes Anliegen ist ihm der Dialog mit der Politik, so dass er die Organisation und Leitung zahlreicher fachpolitischer Diskussionen im Bereich der Wasserwirtschaft bei unseren Veranstaltungen übernommen hat. Dank Peter Mauer bestehen sehr gute Kontakte der DWA zu den Umweltministerien der nordöstlichen Bundesländer. Wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei ihm für seine tatkräftige Unterstützung.

Klärschlammnetzwerktag Nord-Ost

Der 3. Netzwerktag fand am 19.01.2017 im Hotel Steglitz International in Berlin statt. 80 interessierte

Teilnehmer informierten sich über den aktuellen Stand im Klärschlammnetzwerk, diskutierten politische Statements sowie Fachvorträge zur Klärschlammbehandlung.

Die gesetzlichen Änderungen der neuen AbfklärV thematisierte Herr Dr. Bergs, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, in seinem Beitrag. Die politische Sicht auf die Klärschlammbehandlung bzw. -verwertung wurde uns von Herrn Meiwald, Sprecher für Umweltpolitik Bündnis 90/Die Grünen, umfangreich vorgestellt und diskutiert.

Vorträge zum Thema Entwässerung (Frau Dr. Kopp, Kläranlagen Beratung Kopp) sowie der thermischen Verwertung von Klärschlamm (Herr Dr. Nolte und Herr Hensel, STEAG GmbH, und Herr Dr. Rebling, Umwelttechnik & Ingenieure GmbH) rundeten die Veranstaltung fachlich ab.

Wir freuen uns die Aufgabenträger auch weiterhin begleiten zu dürfen.



Interactive Water Management (IWAMA)

IWAMA ist ein EU Co-finanziertes Projekt zur Optimierung der Ressourceneffizienz in der Abwasserwirtschaft im Ostseeraum mit 17 Projektpartnern und 12 assoziierten Partnern aus 10 Ländern der Ostsee. Das Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Konzepts zur Unterstützung kommunaler Kläranlagen bei der Erreichung niedriger Nährstofffrachten im Ablauf. Hierfür stehen Maßnahmen zum strukturierten lebenslangen Lernen, ressourceneffizienten Betrieb und zur Verbesserung des kommunalen Klärschlamm-/Energie-Managements im Vordergrund.



Die DWA Nord-Ost unterstützt das Projekt durch Veranstaltungen zur Weiterbildung und Verbreitung erzielter Ergebnisse. Hierfür wurde u.a. ein Workshop zum Thema Energieproduktion in der Abwasserbehandlung am 14.-15.02.2017 in Boltenhagen organisiert. Im Rahmen des Workshops wurden verschiedene technische Ansätze vorgestellt und von den Fachleuten diskutiert. Zusätzlich teilten einige Kläranlagen in der Ostseeregion ihre Erfahrungen mit den Teilnehmern. Besichtigt wurde die Partnerkläranlage Grevesmühlen.

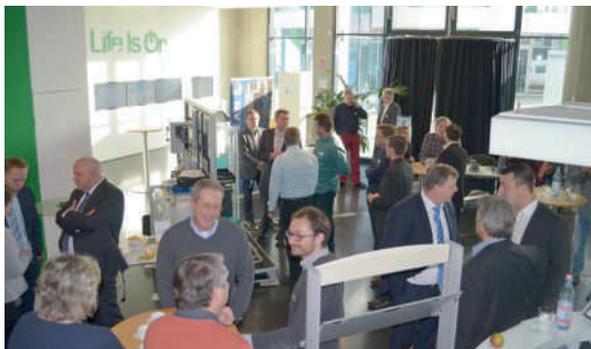
Die DWA Nord-Ost hat sich darüber hinaus zur Teilnahme im Netzwerk Baltic Sea Challenge verpflichtet, um den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu stärken. Über die geplanten Aktivitäten wird fortlaufend unter www.dwa-no.de informiert.

Fachaustausch – Vliestücher im Abwasser

Der 2. Fachaustausch zum Thema Vliestücher im Abwasser fand in diesem Jahr in Berlin auf dem EUREF-Campus bei Schneider Electric GmbH statt. Zahlreiche Besucher fanden den Weg zu unserer Veranstaltung. Es war ein bunt gemischtes Publikum aus den unterschiedlichsten Institutionen, wie beispielsweise aus den Bereichen Forschung, Herstellung von Vliestüchern, Herstellung von Pumpen- und Steuerungstechnik sowie den Abwasserzweckverbänden, die dringend Lösungen benötigen. Es wurden sehr informative Beiträge aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln zur Problematik Vliestücher im Abwasser präsentiert.

Die Vorträge zeigen, dass an den verschiedensten Lösungen gearbeitet wird, um die Probleme in den Griff zu bekommen.

So befasste sich der Vortrag von Herrn Jan Waschniewski von den Berliner Wasserbetrieben mit dem „Projekt KURAS - Vliestücher problematisch für den Faser-Feststofftransport“, Frau Claudia Heller referierte über die „Herstellung von Vliesstoffen - Ausgewählte Rohstoffe, Produktionsverfahren und textilphysikalische Eigenschaften“ und Herr Prof. Dr.-Ing. Paul-Uwe Thomßen berichtete über die „Analyse und Prüfung der Funktionalität von Abwasserpumpen“. Weitere Vorträge behandelten Themen wie „Industrie-richtlinien und ISO Standards zu Feuchttüchern“ vorgetragen von Herrn Marines Lagemaat, Vertreter des europäischen Verbandes der Vliesstoffindustrie (EDANA, Brüssel) sowie die „Bewertung der Zerfallsfähigkeit von Vliesstoffprodukten im Abwasser-Prüfverfahren „Endless Sewer“ vorgetragen von Herrn Hartmut Solas vom Institut für angewandte Bauforschung (IAB) aus Weimar.



Gespräche in der Ausstellung

In einem weiteren Themenkomplex wurde Herstellern von Pumpen und Steuerungstechnik, wie Firma Schneider Electric GmbH, Bütow Industrie Elektronik GmbH, Kehlheim Fibres GmbH, WILO GmbH und der Firma XYLEM GmbH die Möglichkeit gegeben, ihre innovative Produkte als Beitrag zur Problemlösung gegen Verzopfungen/Verstopfungen zu präsentieren. In den Pausen wurde die Zeit genutzt, um sich an den Ausstellungsständen zu informieren und Fachgespräche zu führen.

Im Zuge des BMBF-Projektes KURAS (Konzepte für urbane Regenwasserbewirtschaftung und Abwassersysteme) gab es Umfragen die zeigten, dass das Problem mit Verzopfungen und Verstopfungen flächendeckend ist. Seitens der Hersteller gibt es Bemühungen Aufklärung zu betreiben – welches Vliestuch gehört in die Toilette und welches nicht – sowie Testverfahren

zu entwickeln, die feststellen, ob ein Vliestuch in die Toilette darf oder nicht. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass eine weitere Annäherung zwischen der Herstellung, Testverfahren und Abwasserinfrastruktur erfolgen muss. Beispielsweise sind derzeit Testverfahren dabei, die die Realität in einem Abwasserkanal noch nicht ganz richtig darstellen. Auch eine einheitliche Deklaration auf den Verpackungen wird angestrebt. Ermutigend war es zu sehen, dass alle Beteiligten in Kontakt bleiben wollen, um den Problemen auf den Grund zu gehen und Lösungen zu finden.

Jennifer Schwiegl,

stellvertretende Landesverbandsvorsitzende

Praxisseminar

Unter dem Titel „Betrieb von Abwasserteichen und kleinen Kläranlagen“ fand am 15. November 2016 in der Fachhochschule Potsdam ein Praxisseminar des Landesverbandes mit mehr als 40 Teilnehmern statt. Im Fokus standen die besonderen Betriebsanforderungen, die in den DWA-Arbeitsblättern A 201 (Grundsätze für Bemessung, Bau und Betrieb von kleinen Kläranlagen mit aerober biologischer Reinigungsstufe bis 1.000 Einwohnerwerte), A 226 (Grundsätze für die Abwasserbehandlung in Belebungsanlagen mit gemeinsamer aerober Schlammstabilisierung ab 1.000 Einwohnerwerte) und A 262 (Grundsätze für Bemessung, Bau und Betrieb von Kläranlagen mit Bodenfiltern zur Reinigung kommunalen Abwassers) bei kleinen Kläranlagen zu beachten sind. Den Auftakt gestalteten Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch von der Technischen Universität Berlin und Prof. Dr.-Ing. Holger Scheer mit Grußworten. Im Anschluss stellte Dipl.-Ing. Bodo Heise von den StALU Mecklenburgische Seenplatte in Neubrandenburg die Anforderungen an Teichanlagen und kleine Kläranlagen aus Sicht der Aufsichtsbehörde dar.



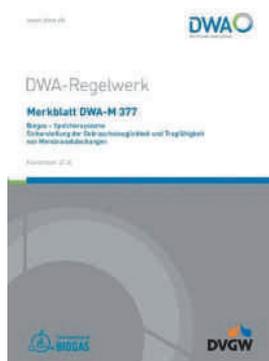
Bodo Heise bei seinem Vortrag

Unter Anleitung von Prof. Dr.-Ing. Holger Scheer und anschließendem Workshop zur Durchführung einfacher Probenuntersuchungen wurde den Teilnehmern Hilfestellung bei der Probenauswertung gegeben. Anschließend gaben Prof. Barjenbruch, Prof. Nowak und Prof. Scheer Praxishinweise zur Berücksichtigung der DWA-Arbeitsblätter A 201, A 262 und A 226. Gegen Ende des Praxisseminars erläuterte Dipl.-Ing. Olaf Dommack vom Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz die Möglichkeiten von Umbau, Nachrüstung und Optimierung von Kleinkläranlagen. Nach der Vorstellung von Praxisbeispielen über Klärschlammvererdung und -verbringung von Dipl.-Ing. Andrea Albold von der OtterWasser GmbH in Lübeck klang das Seminar mit einer beitragsreichen Abschlussdiskussion aus.

Susanne Schmidt, TU Berlin

DWA-Neuerscheinungen

Biogas - Speichersysteme - Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit und Tragfähigkeit von Membranabdeckungen



Um Schwankungen in der Biogasproduktion optimal puffern zu können, verfügbaren Biogasanlagen in der Regel über ein Speichersystem, in dem das produzierte Biogas vor der Verwertung zwischengespeichert wird. Etabliert haben sich vor allem einschalige und zweischalige integrierte Dachspeichersysteme. Für die Auslegung und den sicheren Betrieb dieser Dachspeichersysteme bietet Ihnen dieses Merkblatt eine praxisorientierte Leitlinie.

Merkblatt DWA-M 377 „Biogas – Speichersysteme – Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit und Tragfähigkeit von Membranabdeckungen“, November 2016, 43 Seiten, A4, ISBN Print: 978-3-88721-390-9, ISBN E-Book: 978-3-88721-391-6
Gemeinsames Merkblatt mit FvB und DVGW, inhaltsgleich mit DVGW-Merkblatt G 436-1, 58,50 €, fördernde DWA-Mitglieder: 46,80 €

DWA-Kurse/ Seminare 2017, www.dwa-no.de

03. - 06. April Sachkundekurs Dichtheitsprüfung, **Gerwisch**
10. April Fortbildung Sachkunde Dichtheitsprüfung, **Gerwisch**
24. – 28. April Fachkunde für die Wartung von Kleinkläranlagen, **Schönhausen**
- 15./ 16. Juni DWA-Landesverbandstagung, **Rostock-Warnemünde**
06. September 12. Workshop „Wartung von Kleinkläranlagen“, **Potsdam**
13. September Magdeburger Abwassertag, **Magdeburg**

Weitere Tagungen/Veranstaltungen, www.dwa.de

- 28.03. - 31.03. Messe Wasser Berlin International 2017, **Berlin**
- 25./ 26. 09. DWA-Bundestagung, **Berlin**

Als neue fördernde Mitglieder in unserem Landesverband begrüßen wir: (Stand 15.02.2017)

BAMZ Berlin Abwassermanagement	
Zentrale GmbH	Berlin
Dienstleistungen Carolyn Weber	Cottbus
Ingenieurbüro Klenke	Brück
MACCAFERRI Deutschland GmbH	Berlin
PNT-SYSTEMS GmbH	Berlin
Rohr und Kanalservice Ritter	Berlin
Stadt Plau am See	Plau
Stebatec GmbH	Spremberg
Zweckverband Fließtal	Birkenwerder
Zweckverband Wismar	Lübow

Als neue persönliche Mitglieder in unserem Landesverband begrüßen wir: (Stand 15.02.2017)

Behnisch	Benjamin	Berlin
Beutelspacher	Tim	Magdeburg
Bohatsch	Martin	Schwerin
Bohatsch	Steffen	Schwerin
Brunk	Clemens	Berlin
Buchardt	Nina	Cottbus
Busche	Susanne	Berlin
Chrzan	Caroline	Magdeburg
Conzelmann	Lea Sophie	Berlin
Fähnrich	Andreas	Berlin
Franzke	Jens	Stendal
Gaudig	Julia	Halle
Genz	Paul	Berlin
Gierke	Doreen	Werder
Grötschel	Sebastian	Schwerin
Heinig	Jürgen	Lauchhammer
Hertel	Tabea	Magdeburg
Hoffmann	David	Rostock
Hoffmann	Volker	Neu Kosenow
Jehring	Daniel	Schwerin
Käding	Dirk	Altkalen
Kaussmann	Burckhard	Lambrechtschagen
Kolbe	David	Dessau
Krüger	Hanna	Berlin
Krüger	Fabian	Berlin
Lode	Theresa	Cottbus
Loter	Stefan	Tangermünde
Mathias	Frank	Muldestausee
Mohanan	Anju Andezhath	Cottbus
Nawrocki	Angela	Güstrow
Riese	Miriam	Berlin
Roehl	Wolfram	Groß Mohrdorf
Schiemann	Milena	Cottbus
Schleicher	Maria	Berlin
Schumann	Gerald	Grebs
Schwausch	Peter	Spremberg
Sell	Thomas	Berlin
Steiner	Florian	Schwerin
Streich	Madeleine	Berlin
Taheri Rizi	Sonja	Berlin
Thomas	Deborah	Berlin
Töpfer	Eleonore	Schöneiche
Wagner-Gühlke	Marie	Berlin
Wenzel	Christoph	Berlin
Zampich	Klaus-Dieter	Breesen
Zehlike	Lisa	Oranienburg

Wir wünschen allen DWA-Mitgliedern und Lesern unseres Blattes ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Redaktion: Ralf Schüler, Martin Hesse
Die 30. Ausgabe H₂O erscheint im August 2017